

Ausbildungsmöglichkeiten im Vermessungsbereich

Voraussetzungen

Um den Beruf des Vermessungstechnikers / der Vermessungstechnikerin zu erlernen, benötigen Sie einen Schulabschluss der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums.

In Anbetracht der technischen und mathematischen Anforderungen an diese Berufsausbildung ist mindestens der Abschluss der Realschule zu empfehlen.

Ausbildungsinhalte

Grundlage ist die Verordnung über die Berufsausbildung zum Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin vom 17.12.1994.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Begleitend zu der Ausbildung in den Ausbildungsstätten erfolgt die Vermittlung allgemeiner und berufsbezogener Lerninhalte an den Berufsschulen. Dies sind für unseren Raum die "Philipp-Holzmann-Schule" in Frankfurt und die "Kerschensteiner Schule" in Wiesbaden.

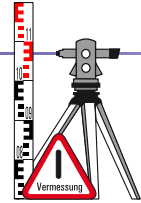
Darüber hinaus findet zu Beginn der Ausbildung ein Einführungslehrgang und vor der Abschlussprüfung ein Vertiefungslehrgang in der Landesfinanzschule in Rotenburg an der Fulda statt.

Inhalte der Berufsausbildung sind u.a. die folgenden Bereiche:

- Berufsbildung
- Aufbau und Organisation des Vermessungswesens sowie der Ausbildungsstätte
- Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz
- Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Verwendung von Energie und Material
- Erfassen, Verwalten und Weiterverarbeiten von Daten
- Anwenden berufsbezogener Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Anfertigen, Erneuern und Fortführen großmaßstäbiger Karten, Pläne und Risse
- Ausführen vermessungstechnischer Berechnungen
- Durchführen von Lage- und Höhenvermessungen
- Karten und Luftbilder

Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes wird eine Zwischenprüfung durchgeführt. Mit dem erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung ist die Ausbildung zum Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin abgeschlossen.

Die "Zuständige Stelle" beim Hessischen Landesvermessungsamt begleitet und überwacht diese Berufsausbildung.



Fortbildungsmaßnahmen

Um den wachsenden und wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, ist es erforderlich, sich ständig weiterzubilden. Hierzu dienen u.a. fachspezifische betriebliche und außerbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen, die in unserem Büro sehr gefördert werden.

Berufliche Weiterbildung

Verwaltungsdienst

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung ist es möglich, als Beamter in den vermessungstechnischen Verwaltungsdienst einzutreten. Dafür ist ein Vorbereitungsdienst von 18 Monaten erforderlich, der mit einer Prüfung abschließt.

Fachoberschule

Die Ausbildung an den Fachoberschulen dauert 2 Jahre. In der 11. Klasse wird mit einer allgemeinen sowie fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung begonnen, an die sich in der 12. Klasse die wissenschaftstheoretische Ausbildung anschließt. Das 11. Schuljahr kann erlassen werden, wenn der Schüler/ die Schülerin bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen hat. Voraussetzung für den Fachoberschulbesuch ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Abschluss ist die Fachhochschulreife.

Fachhochschule

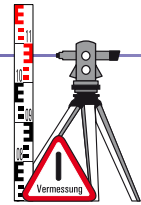
Die Ausbildung in der Fachrichtung Vermessungswesen ist an verschiedenen Standorten möglich, so z.B. in Frankfurt. In anwendungsorientierten Studiengängen bereiten Fachhochschulen auf die berufliche Tätigkeit vor. Für das Studium an der Fachhochschule ist die Fachhochschulreife erforderlich. Sie kann u.a. durch den Abschluss einer Fachoberschule oder der 12. Klasse oder Jahrgangsstufe eines Gymnasiums erworben werden. Das Studium an Fachhochschulen dauert im allgemeinen 6 Semester. Es endet mit einer Diplomprüfung.

Zur Übernahme als Beamter in den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst ist es erforderlich, einen verwaltungsspezifischen Vorbereitungsdienst von 18 Monaten abzuleisten und im Anschluss daran eine Prüfung abzulegen.

Hochschul- Universitätsstudium

Das Studium der Geodäsie ist an mehreren Hochschulstandorten möglich, so z.B. an der TU Darmstadt. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist entweder die allgemeine Hochschulreife und ein dreimonatiges Praktikum oder der Abschluss einer Fachhochschulausbildung. Den Abschluss des Studiums bildet die Diplom-Hauptprüfung mit dem Erwerb des akademischen Grades "Diplom-Ingenieur". Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Titel "Doktor-Ingenieur" zu erwerben.

Zur Übernahme als Beamter in den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst ist es erforderlich, eine zweijährige Referendarzeit abzuleisten und im Anschluss daran die "zweite Staatsprüfung" abzulegen.



Zulassung als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Für die Zulassung als ÖbVI in Hessen sind folgende Bildungsabschlüsse notwendig:

- Abgeschlossenes Studium an einer Technischen Universität, Fachhochschule oder staatlichen bzw. staatlich anerkannten Ingenieurschule in der Fachrichtung Vermessung
- Laufbahnprüfung mit der Befähigung zum höheren technischen Verwaltungsdienst in der Fachrichtung Vermessung sowie eine 11/2 jährige Tätigkeit bei einer Hessischen Vermessungsstelle im Liegenschaftskataster
oder
- Laufbahnprüfung mit der Befähigung zum gehobenen vermessungstechnischen Dienst und eine 5-jährige Tätigkeit bei einer Hessischen Vermessungsstelle im Liegenschaftskataster. Mindestens 6 Monate dieser Tätigkeiten sollen bei einem ÖbVI abgeleistet worden sein.

